



Christliche Judenfeindschaft und antisemitismuskritische Bildung aus religionspädagogischer Perspektive

Pädagogische Hochschule Freiburg
25. Juni 2026 (18.00–19.30Uhr)

Dr. Elisabeth Migge
elisabeth.migge@ph-gmuend.de

Rund 60 Studierende

verfolgten den differenzierten Online-Vortrag von Dr. Elisabeth Migge zum Thema „Christliche Judenfeindschaft und antisemitismuskritische Bildung aus religionspädagogischer Perspektive“. Frau Migge, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Religionspädagogik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen, Projektkoordinatorin an der Forschungsstelle Elie Wiesel und derzeit Vertretungsprofessorin an der PH Schwäbisch Gmünd, befasst sich intensiv mit Bildung gegen Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus.

Der Vortrag schlug einen großen Bogen vom Antijudaismus in biblischen Texten über das Mittelalter mit seinen Judenpogromen bis hin zu antisemitischen Narrativen in Filmen, Bildungsmedien und Social Media. Dabei blieb er nicht nur bei der Diagnose stehen, sondern konnte zeigen, dass antisemitismuskritische Bildung eine Querschnittsaufgabe christlich religiöser Bildung ist und welche konkreten Schritte dabei zu gehen sind.

Prof. Dr. Sabine Pemsel-Maier